

Kuratorium sieht Konzept bestätigt

Erfolgreiches Jahr für Gedenkstätte Zellentrakt

■ **Herford.** Vor wenigen Wochen endete in der Gedenkstätte Zellentrakt die Ausstellung „Jud Süß – Geschichte(n) einer Figur“. Sie wurde von insgesamt 789 Personen besucht, davon 245 Schüler, die ehrenamtlich von Mitgliedern des Kuratoriums pädagogisch betreut wurden.

Insgesamt war das Jahr 2012 mit den Ausstellungen „OWL-Heimat für Fremde“ und „Kinder im KZ Theresienstadt“ eines der erfolgreichsten seit Bestehen des Zellentraktes. Trotz der nur kurzen Öffnungszeiten haben 1.898 Personen die Ausstellungen besucht, davon 955 Schüler. Damit fühlt sich das Kuratorium in seinem Konzept bestätigt, stark auf die pädagogischen Angebote zu setzen. Die Gedenkstätte Zellentrakt zeigt bis März 2013 keine Sonderausstellung und ist daher geschlossen.

Die Räume des Polizeigefängnisses und der Gedenkraum für die ermordeten Herforder Juden „Jeder Name eine Geschichte“ können aber nach Absprache unter (0 52 21) 18 92 57 oder info@zellentrakt.de besucht werden.

Am 27. Januar 2013 veranstaltet das Kuratorium zusammen mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft Herford das Konzert: „Don't forget me“ – eine musikalisch-literarische Biografie, verbunden mit einer Tanzperformance zum Gedenken an Alma Rosé, Leiterin des Frauenorchesters in Auschwitz. Ab März 2013 zeigt die Gedenkstätte eine derzeit noch unter dem Arbeitstitel „Herford gehört(e) dem Führer?“ Die Nazifizierung des Alltags im Raum Herford 1933 – 1939“ laufende Ausstellung mit umfangreichem Begleitprogramm.